

Ein mhgiger Tag für die Rettungsdienste

Dachau • Die beiden 19-jähri-gen Frauen Eva und Sandra waren zwar von der „coolen Kulisse“ begeistert. Aber die drangvolle Enge auf dem Gelände des Ainhofer Freibads irritierte sie schon. Dass allerdings so ein Fest mit 8000 Besuchern ohne größere Zwischenfälle geblie

ben ist, hat die Experten erstaunt und vor allem gefreut. Ein 20-köpfiger Sicherheitsdienst aus Altomünster hatten die Überwachung des Festes übernommen.

Außerdem waren die freiwillige Feuerwehr aus Markt Indersdorf und Ainhofen mit zwei

Tanklöschfahrzeugen vor Ort, sowie die Wasserwacht und das Deutsche Rote Kreuz an ort und Stelle. Waldtraud Kaiki, die Leiterin des Sanitätsdienstes, berichtete nur von einem kleineren Zwischenfall mit einem jungen Mädchen, das kurz habe behandelt werden müssen. SZ